vesso

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

3 ..... Der Präsident hat das Wort

4 ..... Der Geschäftsleiter hat das Wort

6 ..... Werkstatt

7 ..... Möbelverkauf

8 ..... Reinigung und Hauswartung

9 ..... Arbeitsintegration

10 ..... Interview mit Erika Rechsteiner

12 ..... Wohngemeinschaft Gutschick

13 ..... Wohngemeinschaft Im Lind

14 ..... Wohngemeinschaft Sunnehus

15 ..... Wohngemeinschaft Wolfensberg

16 ..... Tagesstätten Eulach und Gutschick

18 ..... Radio Schrägformat

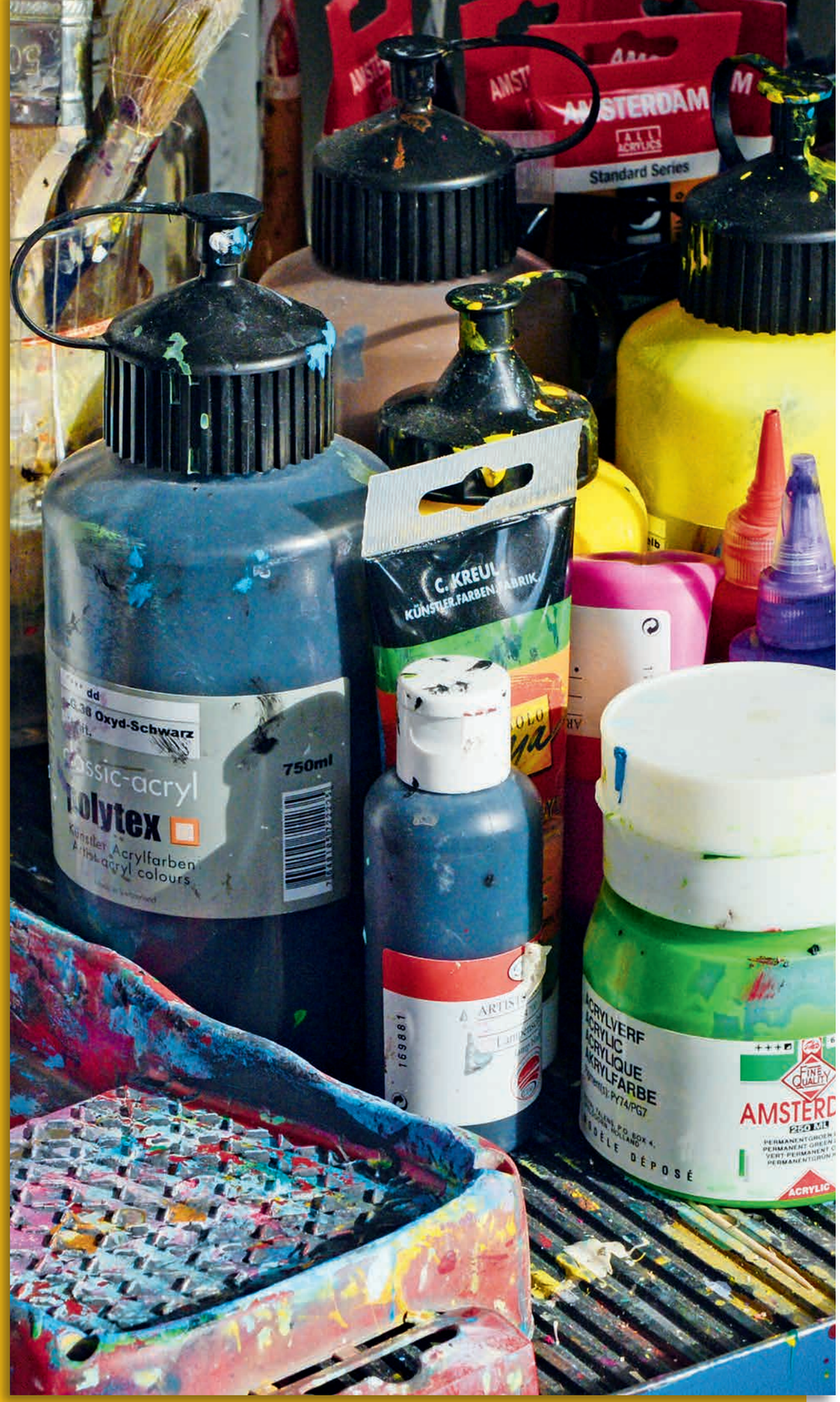
19 ..... Wohnen für Mutter und Kind

20 ..... Bilanz

21 ..... Jahresrechnung

22 ..... Kommentar zur Jahresrechnung

23 ..... Vorstand und Fachmitarbeitende



Der Präsident hat das Wort

Der erste Abschnitt unseres Leitbilds lautet: «Wir achten die Würde unserer Klientinnen und Klienten und deren Recht auf Unversehrtheit, nehmen sie als Individuen wahr und fördern ihr Selbstvertrauen, ihre Eigenständigkeit und ihre Integration.» Und weiter ist im Leitbild festgehalten, dass wir im VESO respektvoll miteinander umgehen.

Respektvoll miteinander umzugehen, heisst sich gegenseitig zu achten, anzuerkennen, also sich ernst zu nehmen und Toleranz zu üben. Respekt ist ein Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung unter Menschen, die als Individuen anerkannt werden, und auch Organisationen. Respekt äussert sich dabei vor allem verbal, aber auch ganz prinzipiell, indem man sich überhaupt gegenseitig wahrnimmt. Selbstverständlich gehört dazu auch respektvoll formulierte Kritik, denn eine umfassende Wertschätzung ist gerade keine Lobhudelei und keine Anbiederung, sondern Achtung und Anerkennung.

Wenn wir das Selbstvertrauen und die Integration unserer Klientinnen und Klienten fördern wollen, muss also die Haltung aller Beteiligten von Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung geprägt sein. Dies drückt sich aus in einer umfassenden gegenseitigen Wertschätzung als zentralem, relevantem Wert. Dass wir diese Wertschätzung leben, haben unsere Umfragen bei Klientinnen und Klienten sowie bei unseren Fachmitarbeitenden gezeigt.

Als starkes und sichtbares Zeichen hat der VESO nun per Anfang 2021 das Du für alle eingeführt. Bewohnerinnen und Bewohner und Betreuungspersonen in unseren Wohngemeinschaften, Mitarbeitende und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Werkstatt, Reinigung und Hauswartung sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Betreuungspersonen in den Tagesstätten sprechen einander neu mit dem Vornamen an und sagen einander du. Bis anhin waren die Fachmitarbeitenden nämlich unter sich per Du, die Fachmitarbeitenden und Klientinnen / Klienten mit Beeinträchtigung haben sich aber mit wenigen Ausnahmen gegenseitig gesiezt, so wie es in vielen Institutionen üblich ist.

Respekt und gegenseitige Wertschätzung beruhen für uns nicht auf einer Formalität wie dem Siezen, sondern sind eine substanzielle Angelegenheit zwischen den Beteiligten. Wir hätten natürlich auch beim bisherigen Gebrauch bleiben können. Wir sind aber klar davon überzeugt, dass das Du zu noch mehr «Normalität», einem noch besseren gegenseitigen Verständnis und stärkerer gegenseitiger Wertschätzung sowie grösserem gegenseitigem Respekt und Vertrauen beitragen wird. Wenn eine Klientin / ein Klient im Einzelfall beim gegenseitigen Siezen bleiben möchte, ist dies selbstredend weiterhin möglich.

Dr. Hans Peter Haeberli,
Präsident

Dr. Hans Peter Haeberli,
Präsident

Der Geschäftsleiter hat das Wort

Das Jahr 2020 wird sich mit dem Coronavirus in das kollektive Gedächtnis der Menschheit einbrennen. Das kleine Virus hat die ganze Welt in Atem gehalten bzw. liess diese unter einer Schutzmaske atmen.

Mit Krisen und besonderen Herausforderungen leben und diese auch als Chance nutzen: Was für unsere Klientinnen und Klienten zum Alltag und zum Leben gehört, hat uns im Berichtsjahr als Institution ganz überraschend betroffen und ausserordentlich gefordert.

Wir haben versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Dass uns das bisher ganz gut gelungen ist, erfüllt uns mit besonderer Freude, grosser Dankbarkeit und Zuversicht. Der ausserordentliche Effort aller Beteiligten, täglich aufs Neue gezeigte grosse Flexibilität, eine Portion Kreativität und der beim VESO vorhandene starke und in jeder Hinsicht unterstützende Teamgeist haben geholfen, das schwierige Jahr gemeinsam zu meistern – ganz ausserordentlich gut (siehe COVID-19-Bilanz, Seite 5). Der VESO hat sich im Pandemiejahr als äusserst innovativ und krisenresistent gezeigt.

Wir möchten uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere sozialpsychiatrische Arbeit konsequent und laufend neu auf die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten auszurichten, zu optimieren und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Im Berichtsjahr wurde dazu der Strategieprozess VESO25 aufgegleist.

Diego Farrér,
Geschäftsleiter

Herzlichen Dank
Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle von Herzen bei unserem Präsidenten, allen Vorstandsmitgliedern und allen Fachmitarbeitenden für ihr ausserordentliches Engagement und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön für ihre Unterstützung geht an die kantonalen Amtsstellen sowie an unsere Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Kundinnen und Kunden.

Diego Farrér,
Geschäftsleiter

Wir dürfen uns über eine ganze Reihe von erfreulichen Arbeiten, Projekten und Highlights freuen:

- Unser Angebot an geschützten Arbeitsplätzen wird noch vielfältiger und rückt noch näher an den ersten Arbeitsmarkt: Die VESO Werkstatt bietet neu **Integrationsarbeitsplätze** im ersten Arbeitsmarkt an.
- Die von der SVA unterstützten Massnahmen zur beruflichen Eingliederung werden weiter verstärkt: Die VESO Arbeitsintegration bietet neu auch **«Wirtschaftsnahe Integration mit Support am Arbeitsplatz»** (WISA) an.
- Ein abteilungsübergreifendes Konzept zur **Suizidprävention** wird geschaffen und eine Weiterbildung für alle Fachmitarbeitenden durchgeführt.
- Die **Durchgängigkeit** zwischen Beschäftigungs- und Arbeitsbereich wird optimiert: In Zusammenarbeit mit der VESO Werkstatt bietet die VESO Tagesstätte Eulach ab 1.1.2021 einfache Werkstattarbeiten an. Die Räumlichkeiten der VESO Tagesstätte Eulach werden für zehn weitere Plätze erweitert und umgebaut.

ICH HABE MICH IMPFEN LASSEN

Dr. Oliver Kaftan,
Betreuer und ab 1. August 2021 neuer Leiter der VESO Wohngemeinschaft Im Lind, hat sich gegen COVID-19 impfen lassen, um weiterhin für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen da sein zu können und einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten.

Informieren Sie sich unter **bag-coronavirus.ch/impfung** oder **058 377 88 92** und treffen Sie Ihre persönliche Impf-Entscheidung.

COVID-19-Bilanz des VESO für 2020:

- **Anzahl positive Fälle:**
  15 Fälle (11 Fachmitarbeitende, 4 Klientinnen/Klienten).
  Alle Betroffenen sind wieder genesen.
- **Tagesstruktur ist wichtig:**
  Gemäss den Empfehlungen des Kantonalen Sozialamtes haben wir neben unseren Wohngemeinschaften auch alle unsere Tages- und Werkstätten immer offen gehalten, auch während des Lockdowns.
- **Keine Kurzarbeit:**
  Trotz starken betrieblichen Einschränkungen und punktuellem Umsatzrückgang musste keine Kurzarbeit angemeldet werden.

Das vielfältige Angebot unserer Werkstatt
Dieses Jahr war von vielen Unsicherheiten und äusseren Bestimmungen geprägt. Die laufenden Anpassungen der Arbeitsplätze an die COVID-19-Schutzmassnahmen waren dieses Jahr unsere ständigen Begleiter. Die Schutzmassnahmen waren auf einen Schlag der wichtigste Bestandteil unserer Arbeit. Unser Team meisterte die Herausforderung aber sehr professionell und so konnten wir unsere Angebote stets offen lassen. Es war eine Genugtuung, dass wir den schwierigen Umständen trotzen konnten.

Unser Angebot, von der Laserabteilung über die Stickerei bis zur schlagkräftigen Kommissionierungs- und Verpackungsabteilung, war immer gut ausgelastet, dank unserer treuen Kundschaft und den verschiedenen Partnerinnen und Partnern. Die Novopress-Abteilung leistete ihre guten Dienste und viele Sanitärgeschäfte waren froh, dass wir ihre Maschinen schnellstmöglich warten konnten. Aber auch unser Möbelhaus mit dem modularen USM-Haller-Programm und den verschiedenen weiteren Occasions-Designermöbeln durfte sich auch im COVID-19-Jahr über eine ungebrochen grosse Nachfrage freuen.

Neben viel Bewährtem haben wir im Berichtsjahr auch Neues geschaffen und Integrationsarbeitsplätze in unser Konzept aufgenommen. Dieses attraktive Angebot ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung, die im ersten Arbeitsmarkt arbeiten wollen. Es ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Die Partnerbetriebe bezahlen nur die effektiv erbrachten Leistungen. Die/der Mitarbeitende bleibt beim VESO angestellt, der damit auch das Risiko von möglichen Krankheitsausfällen trägt. Das zukunftsorientierte Angebot befindet sich erst im Aufbau und wir freuen uns, wenn wir noch weitere Partnerbetriebe für das tolle Modell gewinnen können.

Es ist eine Freude, mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese verschiedenen Arbeitsleistungen zu erbringen, und ich bin froh und sehr dankbar, dass wir mit einem engagierten Team die täglichen Anforderungen und Aufgaben meistern konnten – gerade auch in diesem für uns alle herausfordernden COVID-19-Jahr.

Matthias Sönnichsen,
Leiter Werkstatt

Wieso arbeite ich in der VESO Werkstatt?

Gute Tagesstruktur

Kein Arbeitsdruck zu spüren.

Gutes Angebot für IV-Abklärungen

Soziale Kontakte

Öppis muen mer ja mache und Arbeit find ich gut, D'lüth sind zu nett.

→ Abwechslungsreiche Arbeiten

Bessere Arbeit als in andern Werkstätten.

Weniger Absturzgefahr (Sucht), man ist nicht alleine.

Menschlicher Kontakt und gutes Selbstwertgefühl.

Gesunder Stolz auf alle VESOANER.

Es ist für mich eine grosse Herausforderung, neue Leute kennenzulernen. Beim VESO ist das anders.

Der Möbelverkauf darf auf ein abwechslungsreiches Jahr voller spannender Herausforderungen zurückblicken. Mit interessanten Kundenaufträgen für individuelle USM-Anfertigungen, die wir von der Planung über die Montage bis zur Auslieferung umsetzen durften, starteten wir ins 2020.

Der Frühling bedeutete für uns einerseits die vorübergehende Schliessung unseres wunderschönen Showrooms für Privat- und Geschäftskunden während des Lockdowns. Dafür hat uns das Erwachen der Natur aus dem Winterschlaf viele neue Aufgaben gebracht, die von unseren Mitarbeitenden mit grosser Freude und Kreativität umgesetzt wurden. Sträucher wurden geschnitten, Blumen gepflanzt, die Terrasse «gekärchert» und sogar der langersehnte Grill konnte aufgestellt werden.

Mit blitzblank geputzten Autos durften wir durch die Sommermonate viele grosse und spannende Projekte ausliefern. Aufträge für Büroumzüge und Neueinrichtungen sowie Umbauten von bestehenden USM-Möbeln standen an.

Während sich das Laub an den Bäumen verfärbte, organisierten wir unser Möbellager neu und optimierten es, sodass freier Platz für viele tolle Neueinkäufe entstand.

Dank viel Flexibilität, Engagement und hohem Einsatz unserer Mitarbeitenden durften wir dieses lehrreiche und spezielle Jahr positiv und voller Motivation für neue Projekte abschliessen.

Livio Wurm,
Praktikant

Reinigung und Hauswartung

VESO und Zusammen_h_alt
Im vergangenen Jahr konnte mit der Genossenschaft Zusammen_h_alt ein neuer Kunde für den Bereich Unterhaltsreinigung gefunden werden. Im ehemaligen Sulzerareal an der Tössfeldstrasse 21, 23, 25 entstand eine Wohneinheit mit rund 70 Wohnungen und einigen Gewerberäumen. Die Genossenschaft Zusammen_h_alt verbindet Menschen in der zweiten Lebenshälfte.

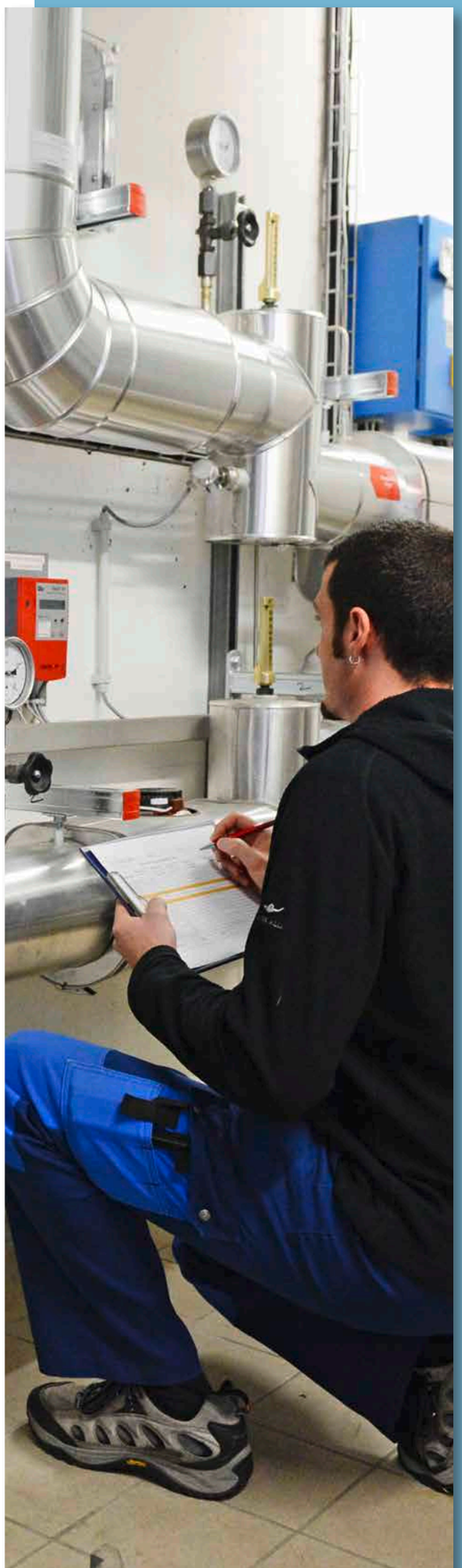
So ideenreich wie die Liegenschaft an der Tössfeldstrasse geplant und ausgeführt wurde, so abwechslungsreich ist das Aufgabengebiet für die VESO Reinigung und Hauswartung. Neben der Reinigung von Treppenhäusern gehört auch die wöchentliche Reinigung einer Sauna und eines Gemeinschaftsbads zu unseren Aufgaben. Weiter sind Räumlichkeiten für Musik und Bewegung sowie eine Bibliothek vorhanden, die einer regelmässigen Reinigung unterzogen werden müssen. Die anspruchsvolle Unterteilung der Stockwerke und deren Zugänglichkeit forderten zu Beginn des Auftrags unseren Orientierungssinn stark und verlangten dadurch eine sorgfältige Einarbeitung der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Auftrag ist im Team sehr beliebt und wird zweimal pro Woche ausgeführt.

Ausbildungsabschluss Gebäudereiniger
Im Sommer 2020 haben unsere ersten beiden Lernenden ihre «Praktische Ausbildung» PrA nach INSOS zum Gebäudereiniger abgeschlossen. Für uns als Betrieb war die Ausbildung von Lernenden ebenso eine Herausforderung wie für die Lernenden selbst, denn wer einen Lernenden aufnimmt, muss sich bewusst sein, dass die Ausbildung Zeit und Geduld erfordert. Der Lernende muss wiederum die Bereitschaft, zu arbeiten, zu lernen und Verantwortung zu übernehmen, mitbringen. Wir freuen uns mit unseren ehemaligen Lernenden über den Abschluss ihrer Ausbildung und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Stefan Märkli,
Leiter Reinigung und Hauswartung

«Ich wurde vom ersten Tag an gut aufgenommen und integriert. Das Arbeitsklima, was etwas vom Wichtigsten in einer Firma ist, halte ich beim VESO für sehr gut. Bei uns wird viel gelacht und es wird auch einmal Spass gemacht, trotzdem wird die Arbeit seriös und professionell ausgeführt. Das motivierende Betriebsklima und die spannenden Diskussionen mit meinen Arbeitskollegen, sei es geschäftlich oder privat, machen den Tag gleich noch viel besser. Ich freue mich sehr, auch in Zukunft für den VESO arbeiten zu dürfen.»

C. D., ehemaliger Lernender VESO Reinigung und Hauswartung



Arbeitsintegration

Irgendwie, irgendwo, irgendwann
Ein Rückblick auf das Jahr 2020 ist gar nicht so einfach. Was will man als Erfolg bezeichnen? Dass wir für unsere Klientinnen und Klienten dank guten Schutzkonzepten das ganze Jahr da waren? Dass wir gesund blieben? Dass wir mental durchgehalten haben?

2020 war ein Jahr ohne Planungsmöglichkeit. Eine drückende Unsicherheit und ein andauernder Schwebezustand prägten das Jahr. Aber irgendwie ist es uns doch gelungen, einen guten und geordneten Betrieb aufrechtzuerhalten. Und irgendwo konnten wir für viele unserer Klientinnen und Klienten doch noch eine Festanstellung finden. «Integration trotz Corona» lautete die Devise.

Da wären wir schon bei den Highlights des Jahres: Wir haben durch unseren Hauptauftragsgeber die Jahresbewertung erhalten und konnten 50 % Integrationserfolg erzielen. Die SVA Zürich gab uns dabei wiederum eine Topbewertung betreffend Qualität. Jede erfolgreiche und nachhaltige Integration war dabei ein motivierender persönlicher Erfolg und ist und bleibt natürlich das oberste Ziel unserer Arbeit. Das Erreichen eines erfolgreichen Etappenziels ist schön. Aber nicht vergleichbar mit dem Stolz und den strahlenden Augen, wenn unsere Klientinnen und Klienten einen frisch unterschriebenen Arbeitsvertrag in den Händen halten.

Das Angebot der Arbeitsintegration wird laufend ausgebaut und neu wird auch das sogenannte WISA angeboten: Eine Begleitung im Rahmen «Wirtschaftsnaher Integration mit Support am Arbeitsplatz» (WISA) unterstützt Arbeitnehmende wie auch Arbeitgebende nach einer körperlich oder psychisch bedingten Absenz eines Mitarbeitenden bei der beruflichen Integration zurück in den Arbeitsmarkt.

Wir hoffen, dass sich die Pandemiesituation bald beruhigt, sich immer noch gute Integrations-Chancen ergeben und der Arbeitsmarkt sich wieder erholt. Irgendwann zumindest.

Stefan Rütti,
Leiter
Arbeitsintegration

Integration statt Massnahmen – unsere Vision in der Arbeitsintegration

Der Fokus liegt auf einer sehr individuellen Beratung mit einem abgestimmten Berufsfindungsplan. Das oberste Ziel ist die Integration – nicht die Massnahme. Deshalb werden jeweils frühzeitig im Prozess die Weichen für den nächsten Integrationsschritt gestellt. Eine Eingliederungsberaterin/ein Eingliederungsberater unterstützt dabei im gesamten Prozess den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Die hohe Integrationsquote ist der Beweis dafür, dass dieses Vorgehen anspruchsvoll ist, aber umso erfolgreicher.

Der VESO – ein «Lotto-Sechser»

Ende Juli geht Erika Rechsteiner, die den Bereich Wohnen und die VESO Wohngemeinschaft Gutschick leitet, in Pension. Ihre Nachfolge übernimmt Tanja Sass, die aktuell die VESO Wohngemeinschaft Im Lind leitet. VESO Geschäftsleiter Diego Farrér hat die Gelegenheit genutzt, um mit Erika Rechsteiner auf ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit beim VESO zurückzublicken.

Wie fühlst du dich, wenn du an deine Pensionierung denkst?
Ich habe gemischte Gefühle. Die Arbeit war bisher immer ein sehr wichtiger Teil in meinem Leben, der mir viel Freude und Befriedigung gegeben hat. Der VESO war für mich ein «Lotto-Sechser». Nun weiss ich noch nicht, wie es ohne Arbeit und Verpflichtungen sein wird. Aber klar, ich freue mich auf mehr freie Zeit für mich.

Dass der VESO für dich ein «Lotto-Sechser» sei, habe ich von dir schon öfters gehört. Kannst du erklären, was du damit meinst?
Die Arbeit beim VESO ist sehr abwechslungsreich, interessant, fordernd. Kein Tag verläuft wie der andere. Wir haben ein sehr gutes Arbeitsklima. Die Wertschätzung, die ich gegenüber meiner Person und für meine Arbeit erleben durfte, hat mich immer sehr gefreut und aufgebaut. Bei der Arbeit beim VESO schätze ich die sehr kurzen Dienstwege und die grossen Möglichkeiten, sich einzubringen und mitzugestalten. Ich wurde über alle Jahre hinweg immer gefordert und gefördert.

Blicken wir gemeinsam etwas zurück. Wie verlief deine Karriere beim VESO?
Am 2.02.2002, also vor fast 20 Jahren, bin ich als Betreuerin in der VESO Wohngemeinschaft Sunnehus gestartet. Bereits ein Jahr später durfte ich die Leitung der Wohngemeinschaft übernehmen. Diese Aufgabe habe ich bis im Sommer 2018 wahrgenommen. Anschliessend konnte ich die Leitung der neuen VESO Wohngemeinschaft Gutschick, an deren Aufbau ich von Anfang an mitgewirkt habe, und als Zusatzaufgabe die Leitung des gesamten Wohnbereichs übernehmen.

Welche Veränderungen im Wohnbereich hast du erlebt?
Im 2004 wurde die Wohngemeinschaft an der Wartstrasse geschlossen und im 2006 die Kleinwohngruppe an der Wülflingerstrasse. Highlights waren die vollständige Renovation der VESO Wohngemeinschaft Sunnehus in den Jahren 2010/2012 und dann natürlich die Eröffnung der VESO Wohngemeinschaft Gutschick im September 2018. Neben diesen auch für Aussenstehende sichtbaren Veränderungen ist der Wohnbereich geprägt von laufenden Veränderungen.

Ende Juli geht Erika Rechsteiner,
Leiterin Wohnen, in Pension.
Wir bedanken uns auch an dieser Stelle
für ihr langjähriges

erfolgreiches Engagement

und wünschen ihr für den neuen
Lebensabschnitt alles Gute.

Ein wichtiges Thema:

UN-BRK

Erika Rechsteiner moderiert einen Workshop
am VESO TAG 2019.

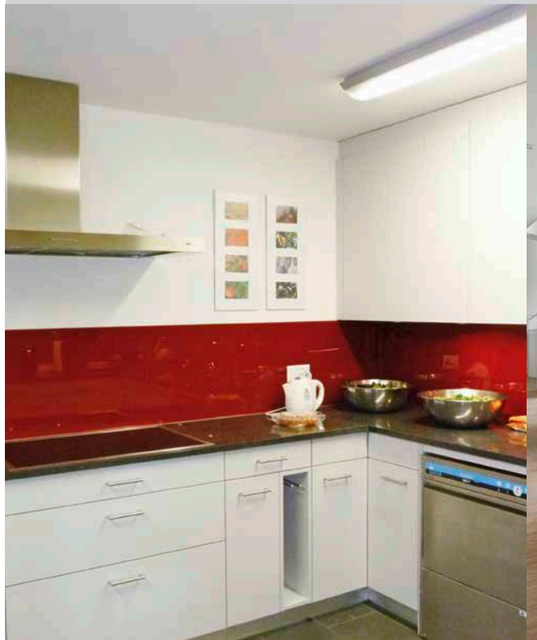
In den Jahren 2010/2012 wurde die
VESO Wohngemeinschaft

Sunnehus

vollständig renoviert, u. a. gab es eine
neue Küche.

Grossprojekt

Im September 2018 wurde die neue
Wohngemeinschaft und Tagesstätte Gutschick
für Personen ab 55 eröffnet.



Kannst du einige Beispiele nennen?
Am Anfang stand der Aufbau des ganzen Qualitätsmanagements (QM) im Vordergrund, sodass wir bereits im 2002 nach der ISO-Norm zertifiziert werden konnten. Wichtige Optimierungen erfolgten beim Medikamentenprozess und bei der Förderplanung. In den letzten Jahren wurde unter dem Motto «Gemeinsam. Weiterkommen» die Arbeit der verschiedenen Wohngemeinschaften angeglichen, die früher eher im Alleingang unterwegs waren.
Prozesse wurden, dort wo dies Sinn macht, vereinheitlicht. Über alle Jahre hinweg betrachtet, erfolgte eine laufende Professionalisierung der Arbeit.

Haben sich auch die Bewohnerinnen und Bewohner verändert?
Allgemein sehe ich weniger chronifizierte Krankheitsbilder. Die Behandlungen fangen früher an. Von Beginn weg wird dem Erhalt oder der Förderung der persönlichen Ressourcen grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Im Alltag bedeutet dies, nicht alles ab- und wegzunehmen. Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen, ist ein wichtiges Ziel, ganz im Sinne der UN-BRK (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen).

Was ist dir in der Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wichtig?
Zentral für mich ist, die Balance zwischen Mitfühlen, Anteil-Nehmen, Beziehungen-Eingehen und professioneller Distanz zu halten. Jeder Mensch ist einzigartig in seinem Sein, seiner Geschichte, seinem Schicksal. Sich davon nichts zu eigen zu machen, ist herausfordernd. Eine gute Betreuung bieten kann ich aber nur, wenn ich einen klaren Blick behalte.
Auch ganz wichtig scheint mir, Geduld zu haben und nicht aufzugeben. Auch wenn schon viele Wege ins Leere gelaufen sind, kann es im Leben immer wieder eine positive Veränderung geben.

Wagen wir nun noch etwas den Blick in die Zukunft? Welche Entwicklungen erwartest du bei den Wohnangeboten von sozialpsychiatrischen Institutionen. Wird es längerfristig überhaupt noch solche Wohngemeinschaften brauchen?
Ich glaube nicht, dass das Konzept «Betreute Wohngemeinschaft» ein Auslaufmodell ist, sondern auch in Zukunft für viele Betroffene eine gute Möglichkeit ist, Sozialkompetenzen zu erwerben und eine positive Gemeinschaft zu erleben. Daneben sehe ich eine steigende Nachfrage nach Wohnformen für Personen, die weniger Betreuung benötigen und eigenständiger Leben möchten. Da haben wir ja auch beim VESO ein sehr interessantes Projekt in Bearbeitung. Aber das ist noch nicht ganz für die externe Kommunikation. Ich denke, ganz allgemein und auch beim VESO wird die Vielfalt der Angebote noch weiter zunehmen und so können Betroffene jenes Angebot wählen, das für sie am besten passt.

Wohngemeinschaft Gutschick

Erika Rechsteiner,
Leiterin Wohnen

Ankommen in der VESO Wohngemeinschaft Gutschick

Juli 2020. Ich bin noch in der psychiatrischen Klinik, nachdem ich Ende April versucht habe, mir das Leben zu nehmen. Verschiedene Umstände liessen mich denken, mein Leben sei nicht mehr lebenswert. Mein Austritt aus der Klinik stand bevor. Nach Hause konnte ich nicht mehr, da meine Frau die Trennung eingereicht hatte.

Betreutes Wohnen, so wurde mir geraten, wäre für mich die beste Lösung. Das war völliges Neuland und ich konnte es mir auch nicht wirklich vorstellen. Nachdem ich verschiedene Angebote sorgfältig geprüft hatte, blieben noch zwei WGs im Rennen.

Für die VESO WG Gutschick sprachen die zentrale Lage, die Innen- wie Aussenarchitektur und die grosszügige Raumgestaltung. Dass alle Zimmer eine eigene Nasszelle haben, ist, soviel ich weiss, überhaupt nicht selbstverständlich. Ein Luxus jedoch, den ich nicht missen möchte.

Noch im Juli durfte ich mein Zimmer beziehen. In der WG wurde ich freundlich aufgenommen und machte mich mit Elan daran, mich einzurichten, um mich möglichst bald heimisch und wohl zu fühlen. Die grösste Hürde war, mich mit den verschiedenen Mitbewohnern zu arrangieren und eigene Grenzen zu setzen. Jeder Bewohner hier hat ja seine eigene, meist schwierige Geschichte und ein gewichtiges «Rucksäckli» zu tragen. Diesem Umstand stets Toleranz, Akzeptanz, Wohlwollen und Respekt entgegenzubringen, kann manchmal ganz schön energieraubend sein.

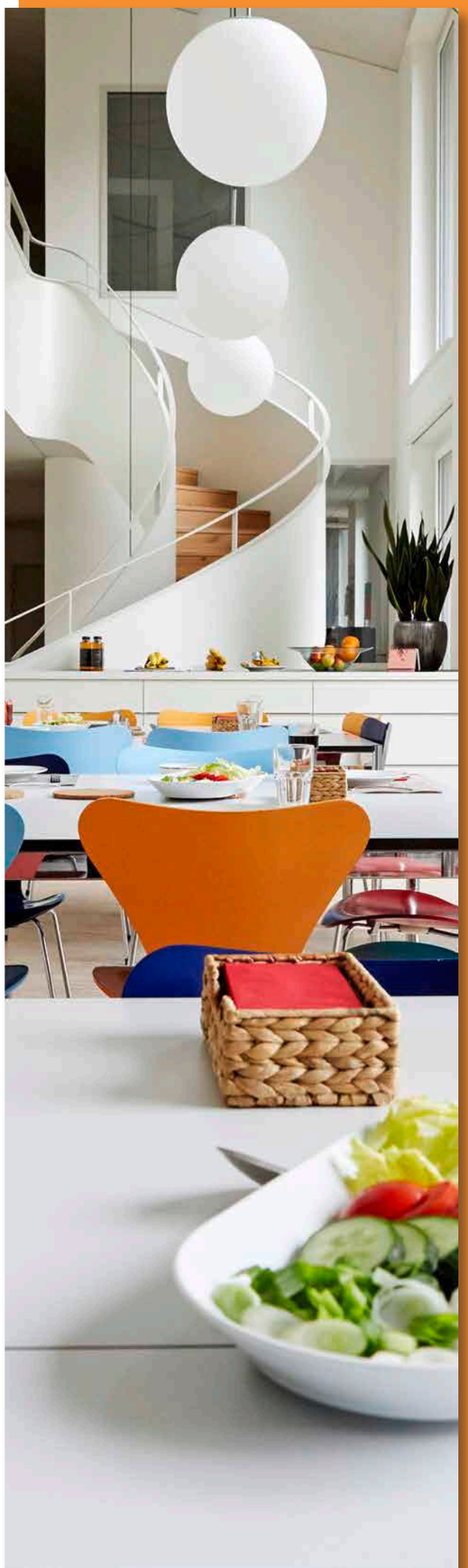
Ein weiterer, wichtiger Aspekt, der für die VESO WG Gutschick spricht, ist die Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Das Team ist hilfsbereit, aufmerksam und stets um das Wohlbefinden der Bewohner bemüht. Der Informationsfluss und die Kommunikation sind auf sehr hohem Niveau – da könnte sich manch ein Unternehmen noch eine Scheibe davon abschneiden. Für mich gab es in den vergangenen Monaten tatsächlich Situationen, bei denen ich ohne diese kompetente Unterstützung nicht wüsste, wo ich schlussendlich wieder gelandet wäre.

Die sehr modern eingerichtete Küche ist zu einem meiner Lieblingsorte im Gutschick geworden. Wann immer es geht, melde ich mich zur Mithilfe. Das Kochen macht mir Spass und ich kann viel von Urs Hediger, unserem Koch, lernen.

Was wäre ein solcher Bericht ohne Wermutstropfen? Leider gibt es hier keine Haustiere. Ich wünsche mir oft eine Hauskatze, die sich von uns verwöhnen lässt, kuschelt, schnurrt und Trost spendet. Ich verstehe die Einwände gegen ein Haustier, bin jedoch fest davon überzeugt, dass das Positive die damit verbundenen Aufwände mehr als wettmachen würde.

Mein Leben ist wieder lebenswert und das nicht zuletzt, weil ich hier mein neues Zuhause gefunden habe.

Bewohner A. St., WG Gutschick



Wohngemeinschaft Im Lind

Tanja Sass,
Leiterin WG Im Lind

Das alte Haus vom Äusseren Lind…

… hat vieles schon erlebt. Doch es ist kein Wunder, dass es nicht zittert, und auch kein Wunder, dass es nicht bebt: Dank regelmässigen Erneuerungs- und Renovierungsarbeiten ist das 110 Jahre alte Haus, das einst als Ärztehaus fungierte, eine charmante Kombi aus altertümlich und hochmodern. Zudem ist das Haus stets sauber, was am allwöchentlichen Hausputz liegt. Manchmal, da knarrt und stöhnt das alte Haus: Schuld daran sind die alten Holztreppen. Geradezu anachronistisch wirken diese, wenn man im untersten Stock an einem der beiden PCs sitzt und es über einem knarzt. Das alte Haus vom Äusseren Lind hat vieles schon erlebt. Dutzende junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren haben das stattliche Gebäude mit zwölf möblierten Einzelzimmern und Garten bereits bezogen und wieder verlassen.

Das Betreuungsteam stabilisiert nicht nur das seelische Wohlbefinden mit wöchentlich stattfindenden Einzelgesprächen, sondern kümmert sich auch um anstehende Veränderungen am Haus. Jüngstes Beispiel sind unsere brandneuen Nasszellen: Im November 2020 wurden drei WCs, vier Lavabos und eine Badewanne über mehrere Wochen hinweg von Grund auf saniert, sodass sie heute in neuem Glanz erstrahlen. Wobei – der Fussboden im mittleren Bad sehe aus, als sei er ständig dreckig, meinte letztens ein Bewohner. Dieses Empfinden ist dem anthrazitgrauen Belag des Badbodens zu verdanken. Was aber auf keinen Fall unerwähnt bleiben sollte, sind auch die neuen Wasserhähne, die seit Neustem als Einhebelmischer überzeugen, der moderne Spiegelschrank und die eleganten WC-Deckel mit Absenkautomatik. So fühlt sich dieses imposante Anwesen im Lind denn auch für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner mehr als Zuhause denn als Übergangslösung an. Ihren Beitrag dazu leisten, so auf Nachfrage die Bewohnenden, insbesondere die grossen, zweckmässigen Aufenthaltsräume inklusive Fernseher und Netflix, die neuen Ledersofas, die Kaffeemaschine mit exklusiven Nespresso-Kapseln aller Geschmacksrichtungen, die Komfortbetten mit einer Breite von 1,20 Metern und nicht zuletzt unser Hauskater «Miro», der am liebsten in jedem Bettchen schläft und somit den Kuschelfaktor unserer WG um ein Vielfaches steigert.

So hat das alte Haus vom Äusseren Lind vieles schon erlebt. Es ist alt, aber nicht hässlich, und es ist weder kahl noch leer – im Gegenteil! Mit jeder neuen Person, die hier einzieht, kommen auch neue Bedürfnisse. Jüngster Wunsch: eine Mikrowelle. Und wie unser Team so ist, klärt es das Anliegen ab und sagt dann, wie vor zwei Jahren bei der Anfrage wegen einer Hollywood-Schaukel für den Garten: Euer Wunsch ist uns Befehl.

Bewohnerin R. V., WG Im Lind

Wohngemeinschaft Sunnehus

Wachsen lassen

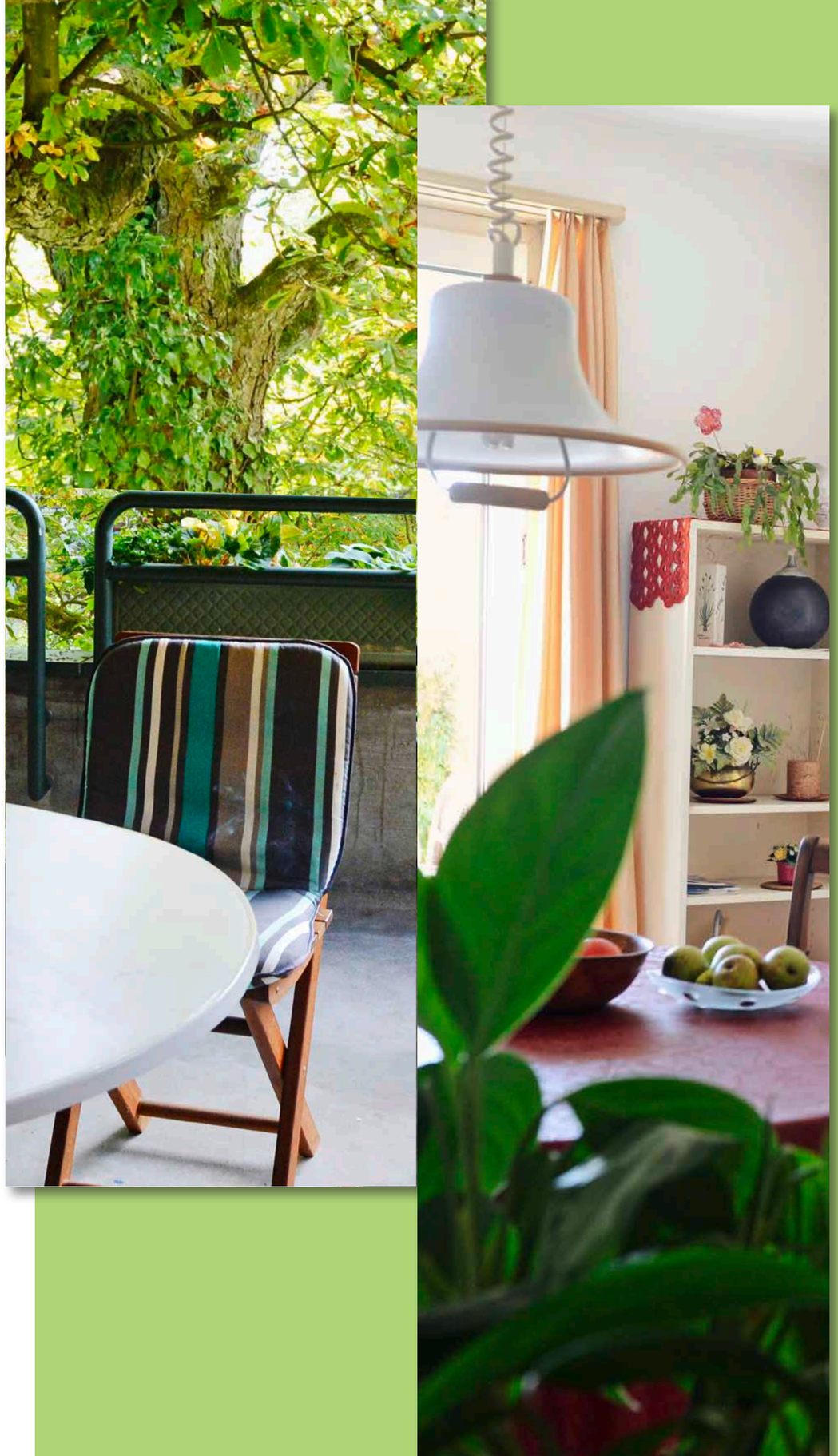
«Warte auf das Wunder – wie der Gärtner auf das Frühjahr.» Dieser Satz des Dichters Antoine de Saint-Exupéry steckt voller Weisheit für unser alltägliches Leben. Wunder kann man nicht erschaffen oder machen. Wunder geschehen dort, wo man warten kann. Das Wunder der Blüte kann nur derjenige beobachten, der darauf wartet wie die Gärtnerin. Die Gärtnerin kann mit ihrer Vorarbeit dem Frühlingswachstum den Weg bereiten, aber sie kann die Blütenpracht keinen Augenblick früher herbeiführen. Der Frühling kommt, wann er will. Die Gärtnerin kann nur dabeistehen und warten.

Warten und wachsen sind zwei Verben die uns in unserem Arbeitsalltag oft begegnen. Sei es, wenn es darum geht, den Gruppenprozess im Team wachsen zu lassen. Oder auch darum, dass wir als Team wachsen auch in schwierigen Situationen. Oder dass wir darauf warten, dass Veränderungsprozesse bei unseren Klientinnen und Klienten passieren. Auch da können wir oft nur warten und begleiten und manchmal passieren Wunder, die wir dann nicht mal als solche wahrnehmen. Wenn aber vom externen Helfernetz sehr positive Rückmeldungen kommen, dann merken auch wir, dass sich da etwas zum Positiven verändert hat. Beim Thema Gruppen- und Teamprozesse wachsen lassen wäre ich auch gerne mehr der Gärtner, der auf das Frühjahr wartet. Aber oft werde ich ungeduldig und möchte etwas vom Zaun brechen. Am Beispiel Einführung des Kulturabends zeigte sich, dass wir warten lernen müssen. Zuerst bei der Konzepterarbeitung und dann bei der Umsetzung. Das Angebot wird jetzt im Jahr 2021 umgesetzt.

Ganz persönlich haben für mich Wachsenlassen und Warten auch noch eine andere und neue Bedeutung erhalten. Durch meine Hypersensibilität auf Schimmelpilzsporen bedingt, bedeutet Wachsenlassen auch, das Wachsen von Schimmelpilzen zu unterbinden. Das diese verschwinden, wenn sie mal da gewesen sind, grenzt auch fast an ein Wunder und hat viel mit Warten zu tun.

Eddie Frei,
Leiter WG Sunnehus

«Warte auf das Wunder –
wie der Gärtner auf das Frühjahr.»
Antoine de Saint-Exupéry



Wohngemeinschaft Wolfensberg

Das Jahr 2020 war für die Bewohnerin und den Bewohner der WG Wolfensberg wie für uns alle von grossen Unklarheiten, Ungewissheiten und Unvorhersehbarkeiten geprägt. Obwohl sie der Risikogruppe angehören, aber auch dank viel Lebenserfahrung haben die Bewohnerin und der Bewohner einen pragmatischen Umgang mit der neuen Situation gefunden und mir aufgezeigt, wie man sich flexibel an neue Strukturen anpassen kann. So kaufte ich während des ersten Lockdowns für die Bewohnerin und den Bewohner ein. Rasch wurde mir bewusst, wie gross die Auswahl an Produkten im Supermarkt heutzutage ist. Ich wünschte mir nicht selten meinen kleinen Dorf-Volg aus der Kindheit zurück, wenn ich zum Beispiel vor dem Teeregal stand und mit Erschrecken feststellte, dass es über zwölf Sorten schwarzen Tees in der Migros zu kaufen gibt. Wer braucht schon so viel Schwarztee? Doch die Bewohnerin und der Bewohner punkteten durch ihre hohe Flexibilität und hätten bestimmt auch den Grüntee getrunken, hätte ich diesen gebracht.

Trotz den reduzierten Aussenkontakten und der sozialen Isolation kam es zu wenig Unstimmigkeiten und die Bewohnerin und der Bewohner liessen ihren Zusammenhalt auch von der ausserordentlichen Lage nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Einige kleine Freuden liessen wir uns auch durch Corona nicht nehmen. So durften wir auch dieses Jahr im Oktober einen WG-Ausflug geniessen. Nach einem immunsystemstärkenden Waldspaziergang genossen wir ein feines Essen an der Sonne im Café-Bistro «Am Römerholz». Für Weihnachten war dann wieder Improvisieren angesagt. So wurde statt des im Restaurant geplanten Weihnachtsessens Pizza vom Takeaway durch die Bewohnerin und den Bewohner organisiert. Für mich als Betreuungsperson änderte sich in diesem Sinne am Angebot des Restaurants wenig. Die Pizza wurde mir serviert, der Raum war wunderschön dekoriert, lediglich die Glace zum Dessert wurde von mir spendiert.

Ich möchte mich für diese unkomplizierte und dennoch sorgfältige Zusammenarbeit bedanken, die auch das Beschreiten neuer Wege in dieser speziellen Zeit erlaubte.

Rahel Horrer,
Betreuerin

Tagesstätten Eulach und Gutschick

«Gemeinsam. Weiterkommen.» Das im Jahr 2017 entwickelte VESO-Motto fand im Jahr 2020 volle Entfaltung. Der Beschäftigungs- und der Arbeitsbereich engagierten sich für eine stärkere abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und bessere Durchgängigkeit ihrer Angebote. Einfach gesagt: Die Netzwerkarbeit richtete sich im 2020 für einmal nach innen.

VESO Tagesstätte Eulach
Im Frühling wurde das Projekt der geplanten Erweiterung des Beschäftigungsangebotes wieder aufgenommen, das der VESO im Rahmen der kantonalen Bedarfsplanung 2020–2022 eingereicht hatte. Die erfolgreiche Umsetzung und Realisierung einer «Beschäftigungswerkstatt» erforderte bereichsübergreifendes Verständnis und gemeinsames Engagement. Dieses neue Angebot will die Durchgängigkeit zwischen den Bereichen Beschäftigung und Arbeit fördern und unseren Klientinnen und Klienten ein umfassendes Angebot ermöglichen. In der Beschäftigungswerkstatt können Klientinnen und Klienten ohne Leistungsdruck und mit einem sehr tiefen Arbeitspensum von ca. 20 % bis maximal 50 % einfache Werkstattarbeiten ausüben und sich bei entsprechender Zielsetzung schrittweise auf einen geschützten Arbeitsplatz vorbereiten. «Das neue Angebot bietet ein gutes Training für die weiteren Schritte in die Arbeitswelt», sagt Matthias Sönnichsen, Leiter Werkstatt. In der Vergangenheit schien die Hürde zwischen Tagesstätte und Werkstatt für viele Klientinnen und Klienten zu hoch, was sich im Einzelfall negativ auf die persönliche und berufliche Entwicklung auswirkte. Mit diesem einzigartigen Angebot konnte diese Lücke geschlossen werden. Matthias Sönnichsen: «Die Beschäftigungswerkstatt ist ein Verbindungsstück, das im VESO gefehlt hat und zu einem differenzierten Angebot gehört.» Daneben bleibt das bekannte und geschätzte Angebot der VESO Tagesstätte Eulach bestehen und bietet weiterhin freie und vielseitige kreative Beschäftigungsmöglichkeiten an.

Sabrina Jorand,
Leiterin Beschäftigung

VESO Tagesstätte Gutschick
Über ein Viertel der Klientinnen und Klienten der VESO Tagesstätte Gutschick wohnen in der VESO Wohngemeinschaft Gutschick. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 10 % mehr «gemeinsame» Klientinnen und Klienten. Das bedeutet eine enge Zusammenarbeit im Hintergrund zwischen den beiden Betreuungsteams, die im letzten Jahr nochmals gestärkt wurde. In einer gemeinsamen Sitzung im Sommer wurden die Anliegen von den Fachmitarbeitenden gesammelt und die Bedingungen für eine optimale Zusammenarbeit vereinbart. Seither scheint die Beziehung zwischen den beiden Teams vertrauter geworden und die Gutschick-Identität gewachsen zu sein.

Wohnen und Beschäftigung unter einem Dach
H. I. arbeitet seit 15 Jahren in der VESO Werkstatt. Seit gut einem halben Jahr besucht er zudem die VESO Tagesstätte Gutschick. Im Dezember 2020 ist er in die VESO Wohngemeinschaft Gutschick gezogen. «Ich bin gerne hier», sagt er gleich zu Beginn des Gesprächs. Im Vergleich zur Werkstatt geniesse er es, sich in der Tagesstätte ohne Druck beschäftigen zu können. In einem Jahr werde er pensioniert. Er freue sich, nach seiner Pensionierung noch häufiger in die Tagesstätte kommen zu können.

M. L. wohnt ebenfalls in der VESO Wohngemeinschaft Gutschick. Seit Oktober 2019 besucht sie die VESO Tagesstätte Gutschick. Die Zeit in der Tagesstätte erlebe sie wie Ferien. «Hier kann ich Energie tanken und mich erholen.» Der Aufenthalt in der Tagesstätte ermögliche es ihr, in Kontakt mit anderen Menschen ausserhalb der Wohngemeinschaft zu kommen, ohne diese verlassen zu müssen.
Am Anfang traute sich M. L. noch nicht viel zu und wusste sich noch nicht so richtig zu beschäftigen. Mit der Zeit kamen immer mehr Beschäftigungsarten hinzu, vom Stricken und Häkeln über das Rätsellösen bis hin zu gemeinsamen Spielen mit anderen Klientinnen und Klienten. Demnächst möchte sie sich an die Nähmaschine wagen.
Die Einzigartigkeit im Gutschick sieht M. L. in der Vereinbarkeit von Freiheit und Sicherheit. In der Wohngemeinschaft könne sie frei entscheiden, ob sie mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zusammen sein oder sich in ihr Zimmer zurückziehen möchte. Sie habe die Freiheit, ihren Alltag so zu gestalten, wie sie möchte. Daneben erfahre sie Sicherheit durch die Betreuungspersonen und die Strukturen der Tagesstätte im gleichen Haus. Aufgrund ihrer Ängste sei es ihr bisher nicht möglich gewesen, an einer externen Tagesstruktur teilzunehmen. Mittlerweile traue sie sich zu, an ihren freien Tagen alleine in die Stadt zu fahren oder einen Spaziergang zu machen. Vor einem Jahr wäre das noch undenkbar gewesen.

VESO Radio Schrägformat
«Radio Schrägformat» wird ab 2021 unter der Leitung des VESO weitergeführt. Die Stiftung Wisli, die seit der Gründung vor fünf Jahren Partnerin war, hat ihr Engagement im innovativen Recovery-Projekt auf Ende 2020 beendet.
Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Stiftung Wisli für ihr Engagement beim gemeinsamen Projekt. Am bewährten Konzept wollen wir vorläufig nichts ändern. Unser Radio soll das Ungewohnte, Schräge betonen und Lust auf das etwas andere Radioformat machen. In seinen Grundsätzen will das VESO Radio Schrägformat weiterhin an der Radio- und Redaktionsarbeit Interessierten eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit anbieten und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen eine Stimme geben.
www.radio-schraegformat.ch

RADIO STADTFILTER WINTERTHUR

veso RADIO SCHRÄG FORMÄT

Menschen mit psychischer Beeinträchtigung machen gemeinsam Radio.

Sendungsdaten 2021

4. Februar
4. März
1. April
6. Mai
3. Juni
1. Juli
2. September
7. Oktober
4. November
2. Dezember

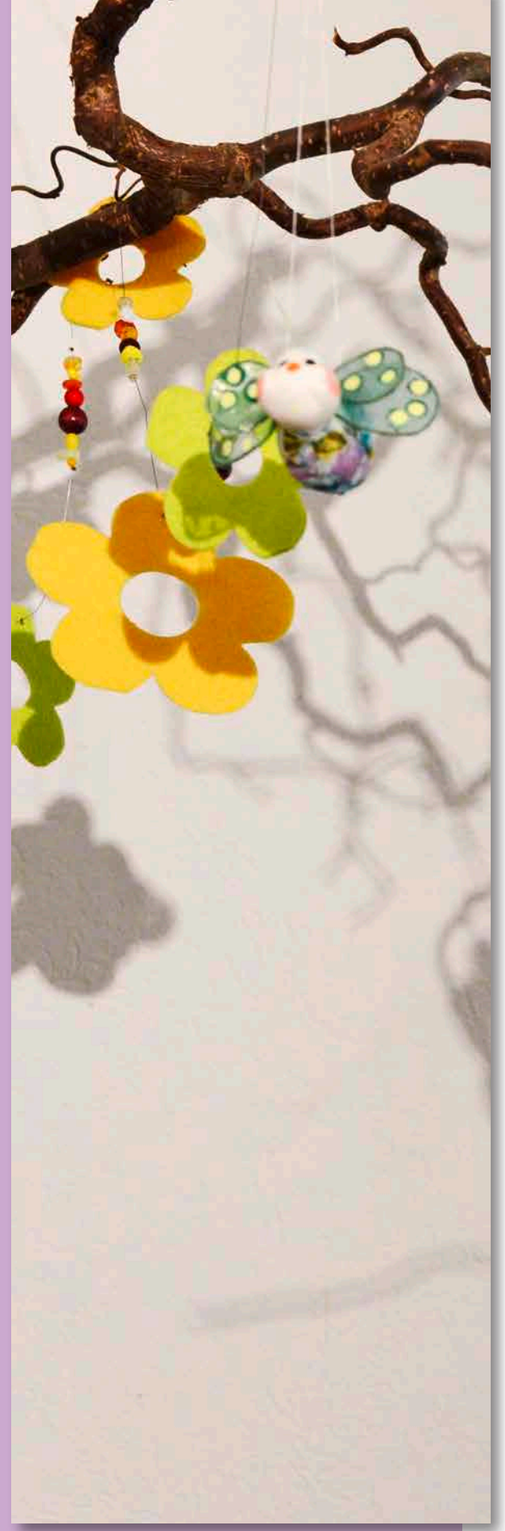
Jeweils von 16 bis 17 Uhr auf Radio Stadtfilter

DAB+

Im Grossraum Zürich auf DAB+ 9D und in der Region Winterthur auf DAB+ 5D.

96.3 MHz

Unsere Sendungen kannst du hören auf
radio-schraegformat.ch



Wohnen für Mutter und Kind

Seit dem Jahr 2017 bietet das VESO Wohnen für Mutter und Kind für ausgetretene Mütter und ihre Kinder eine sozialpädagogische Nachbegleitung an. Unsere Unterstützung versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Familie soll befähigt werden, Schwierigkeiten und Probleme selbstständig lösen zu können und ihre Alltagskompetenzen weiterzuentwickeln. Die aktuell begleitete Klientin N. L. mit Sohn F. erzählt von ihrer Erfahrung.

Wie erlebtest du die Zeit im VESO Wohnen für Mutter und Kind?
Ich erlebte die Zeit wie in einer Grossfamilie. Ich wurde selbstbewusster, lernte mich abzugrenzen und meine Meinung zu sagen. Das Team und meine Eltern haben mich in diesem Prozess unterstützt.

Wann war klar, dass der nächste Schritt in die eigene Wohnung ansteht?
Ich wohnte ein paar Monate zusammen mit meinem Sohn auf der Wohnetage im 3. Stock. Als klar wurde, dass eine weitere Mutter mit Kind auf die gleiche Etage kommt, habe ich angefangen, Wohnungen zu suchen. Dies war schon im Voraus mit Behörden und Bezugsperson abgesprochen.

Wie plantest du die Übergangszeit von unserem Mutter-Kind-Haus ins selbstständige Wohnen?
Ich suchte im Internet. Der Wohnort war mir nicht so wichtig, ich musste nur die finanzielle Limite der Miete beachten. Damit die Nachbegleitung durch den VESO möglich war, musste ich mich auf den Radius von 30 Minuten ab Winterthur beschränken.

Wie erlebte dein Kind den Wechsel?
Am Anfang war es komisch, plötzlich alleine zu sein, aber es war auch ein gutes Gefühl mit dabei. Mir fehlte jemand zum Reden. Mein Sohn hatte viele Freunde im Muki die er nun nicht mehr so häufig sieht. Er scheint sich aber wohl zu fühlen und mag sein eigenes Zimmer.

Wie läuft die Nachbegleitung im Moment?
Zum Glück konnten meine Bezugsperson und eine weitere Fachmitarbeiterin aus dem Team die Nachbegleitung anbieten. So bleibe ich ein wenig mit dem Muki, verbunden. Es läuft gut. Einmal pro Woche kommt eine der beiden für zwei Stunden. Mit den Begleiterinnen bespreche ich Kinderthemen, Persönliches, Themen der Mütterberatung sowie Regeln und Werte für meinen Sohn und wir erkunden gemeinsam die neue Umgebung wie Spielplätze und Einkaufsläden.

Wie stellst du dir die Zeit nach der Nachbegleitung vor?
Ich denke, es wird ein bisschen einsam. Ich werde die beiden Nachbegleiterinnen vermissen. Es fällt mir schwer, mir vorzustellen, dass ich keine Aufgaben einer Institution mehr zu erfüllen habe. In unserem Haus hat es zum Glück noch andere Kinder. Auch zu anderen Ehemaligen aus dem Muki habe ich noch Kontakt. Mit dem Eintritt in Krippe oder Spielgruppe an unserem neuen Wohnort lernen wir sicher auch andere Familien aus der Umgebung kennen.

Andrea Bärtschi, Leiterin Wohnen für Mutter und Kind

Bilanz

Aktiven	31.12.20	31.12.19
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3’336’038	2’510’432
Forderungen	832’888	901’047
Forderungen gegenüber Trägerkanton	104’950	101’900
Vorräte Werkstätten	17’600	13’700
Aktive Rechnungsabgrenzung	14’449	1’987
	4’305’925	**3’529’066**
Anlagevermögen		
Sachanlagen	554’611	589’715
Finanzanlagen	329’094	329’078
	883’705	**918’793**
Total Aktiven	**5’189’630**	**4’447’859**

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203’197	155’413
Übrige Verbindlichkeiten	348’925	316’791
Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkanton	67’446	–
Passive Rechnungsabgrenzung	94’423	76’773
	713’992	**548’976**
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds	2’054’475	1’824’709
	2’054’475	**1’824’709**
Organisationskapital		
Freies Kapital	2’421’164	2’074’174
Jahresergebnis 2	–	–
	2’421’164	**2’074’174**
Total Passiven	**5’189’630**	**4’447’859**

Jahresrechnung

Ertrag	2020	2019
Ertrag Betreutes Wohnen	3’008’403	2’701’493
Erträge Arbeitsbereich aus Leistungen für Betreute	591’336	503’180
Erträge aus Dienstleistungen Arbeitsbereich	3’050’633	2’885’854
Übrige betriebliche Erlöse	7’609	14’436
Betriebsertrag	**6’657’981**	**6’104’963**
Betriebsbeiträge (Beiträge der öffentlichen Hand)	2’607’394	2’345’852
Spenden und Mitgliederbeiträge	79’812	44’320
Beiträge und Spenden	**2’687’206**	**2’390’172**
Total betrieblicher Ertrag	**9’345’186**	**8’495’135**
Aufwand		
Personalaufwand	6’023’303	5’840’735
Ernährungs- und Haushaltaufwand	212’682	191’711
Unterhalt und Reparaturen	290’489	318’630
Miete und Anlagenutzung	1’169’869	1’124’098
Abschreibung	143’757	158’430
Strom, Gas, Wasser	60’090	59’741
Tagesstruktur- und Freizeitgestaltung	47’253	51’212
Büro und Verwaltung	204’165	223’474
Materialaufwand Arbeitsbereich	541’237	573’223
Übriger Sachaufwand	75’991	64’084
Total betrieblicher Aufwand	**8’768’837**	**8’605’339**
Zwischenergebnis 1	**576’350**	**–110’204**
Finanzertrag	407	226
Finanzaufwand	–	–
Zwischenergebnis 2	**576’756**	**–109’978**
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	–274’260	–40’947
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	44’494	190’894
Jahresergebnis 1	**346’990**	**39’969**
Veränderung freies Kapital	–346’990	–39’969
Jahresergebnis 2	**0**	**0**

Kommentar zur Jahresrechnung
Herzlichen Dank

Die Rechnungslegung des VESO erfolgt in Übereinstimmung mit den Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21 und den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts. Des Weiteren entspricht sie den Kantonalen Richtlinien des Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich, der Gesetzgebung und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Unsere Revisionsstelle ist die PricewaterhouseCoopers AG, Winterthur.

In unserem Jahresbericht haben wir die Zahlen für Sie zusammengefasst. Die detaillierte Jahresrechnung mit Anhang lässt sich unter www.veso.ch herunterladen oder kann bei der Geschäftsstelle unter info@veso.ch angefordert werden.

Sandra Edelmann, Leiterin Finanzen und Administration

Spenden ab CHF 500, in alphabetischer Reihenfolge	CHF
F. Aeschbach AG, Zürich	1’000
Age-Stiftung, Zürich	10’000
Peter Bühler, Winterthur	1’000
Sarah Dürmüller – Hans Neufeld Stiftung, Zürich	1’000
Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, Winterthur	7’000
Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Winterthur	600
Heimstättengenossenschaft Winterthur	1’000
Daniel und Silvia Hunziker, Winterthur	1’000
Krokop-Stiftung, Zürich	2’000
Kubus Real Estate AG, Zürich	1’000
Jürg Walter Meier-Stiftung, Luzern	3’000
Monique Dornonville de la Cour – Stiftung	29’179
Ref. Kirchgemeinde, Hettlingen	750
Stiftung Pro Elsau, Zürich	5’000
Winterhilfe Zürich	1’800
Wohnbaugenossenschaft Talgut, Winterthur	500
Weitere Spenden	10’703
Total Spenden 2020	**76’532**

Zweckbestimmung	
Fonds Wohnen für Mutter und Kind	49’434
Fonds Kultur, Sport und Freizeit	14’374
Weitere Einzelzwecke	12’724
Total Spenden 2020	**76’532**

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

Vorstand und Fachmitarbeitende
am 31.12.2020

Vorstand

Präsidium
- Hans Peter Haeberli, Dr. phil.

Vizepräsidentin
- Ruth Gloor, Fachperson Betreuung

Weitere Mitglieder
- Martin Bernhard, ehemals Leiter Fachstelle liebesexundsoweiter, Winterthur
- Peter Bühler, ehemals Geschäftsleitung und aktuell Verwaltungsrat CeDe.ch
- Marianne Schurter, Juristin, Leiterin Stab Spitaldirektion, ipw
- Esther Volkart, Primarlehrerin

Fachmitarbeitende

Geschäftsstelle
- Diego Farrér, Geschäftsleiter
- Sandra Edelmann, Leiterin Finanzen und Administration
- Iris Ruf, Sachbearbeiterin Finanzen und Administration

Bereich Arbeit

Werkstatt
- Matthias Sönnichsen, Leiter
- Michael Lütscher, Leiter AVOR
- Dieter Fürst, Kundenberater
- Marco Circone, Gruppenleiter
- Franco de Donno, Gruppenleiter
- Valentina Fetahu, Gruppenleiterin
- Christian Hager, Gruppenleiter
- Urs Hübscher, Gruppenleiter
- René Meister, Gruppenleiter
- Andrea Weber, Gruppenleiterin
- Edith Zimmermann, Gruppenleiterin
- Lars Jenster, Praktikant
- Gabriela Wirth, Praktikantin

Möbelverkauf
- Matthias Sönnichsen, Leiter
- Jonathan Bächi, Gruppenleiter
- Jonas Brunner, Gruppenleiter
- Kerim Souissi, Praktikant
- Livio Wurm, Praktikant

Reinigung und Hauswartung
- Stefan Märkli, Leiter
- Michael Breu, Gruppenleiter
- Rico Fischer, Gruppenleiter
- David Gerber, Gruppenleiter

Arbeitsintegration
- Stefan Rütti, Leiter
- Cordula Simmer, Fachfrau Berufliche Eingliederung
- Ilja Osterwalder, Fachmann Berufliche Eingliederung

Bereich Beschäftigung

Tagesstätte Eulach
- Sabrina Jorand, Leiterin Beschäftigung
- Gabriella Signer, Betreuerin
- Denise Steinemann, Betreuerin
- Brigitte Weber, Betreuerin
- Stefan Troxler, Praktikant

Tagesstätte Gutschick
- Sabrina Jorand, Leiterin Beschäftigung
- Sophie Fritsche, Betreuerin
- Esin Mizrak, Betreuerin

Bereich Wohnen

Wohngemeinschaft Gutschick
- Erika Rechsteiner, Leiterin Wohnen
- Ursina Bietenhader, Betreuerin
- Alison Böni, Betreuerin
- Marco Traverso, Betreuer
- Astrid Wild, Betreuerin
- Susanne Koller, Mitbetreuerin
- Urs Hediger, Koch

Wohngemeinschaft Im Lind
- Tanja Sass, Leiterin
- Rita Hasler, Betreuerin
- Oliver Kaftan, Dr. phil., Betreuer
- Maik Sobania, Betreuer

Wohngemeinschaft Sunnehus
- Eddie Frei, Leiter
- Susanne Böhm, Betreuerin
- Rahel Horrer, Betreuerin
- Wojciech Niezabitowski, Betreuer

Wohngemeinschaft Wolfensberg
- Rahel Horrer, Betreuerin

Wohnen für Mutter und Kind

- Andrea Bärtschi, Leiterin
- Nadja Schärz, Sozialpäd. Begleitung, stv. Leiterin
- Renate Hanselmann, Sozialpädagogische Begleitung
- Simone Lendenmann, Sozialpädagogische Begleitung
- Michelle Stark, Sozialpädagogische Begleitung
- Désirée Yardong, Sozialpädagogische Begleitung
- Ramona Ruch, Marte-Meo-Supervisorin
- Flurina Eberhard, Kinderbetreuung
- Petra Havranek, Nacht- und Wochenenddienst
- Christa Hess, Nacht- und Wochenenddienst
- Petra Köck, Nacht- und Wochenenddienst
- Rozi Menzi, Nacht- und Wochenenddienst
- Monika Speta, Nacht- und Wochenenddienst
- Gioia Koch, Praktikantin
- Helena Schmid, Praktikantin

Arbeitsjubiläen (im Jahr 2020)

25 Jahre:
Matthias Sönnichsen, Leiter Werkstatt
10 Jahre:
Christian Hager, Gruppenleiter Werkstatt
10 Jahre:
Urs Hübscher, Gruppenleiter Werkstatt
10 Jahre:
Iris Ruf, Sachbearbeiterin Finanzen und Administration

VESO · Geschäftsstelle
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 80 · info@veso.ch

VESO · Werkstatt
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 00 · werkstatt@veso.ch

VESO · Möbelverkauf
Im Hölderli 23 · 8405 Winterthur
052 234 80 16 · moebelverkauf@veso.ch

VESO · Novopress-Service
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 10 · novopress-service@veso.ch

VESO · Reinigung und Hauswartung
St. Gallerstrasse 41 · 8400 Winterthur
052 234 80 30 · reinigung-hauswartung@veso.ch

VESO · Arbeitsintegration
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 06 · arbeitsintegration@veso.ch

VESO · Tagesstätte Eulach
Pflanzschulstrasse 17 · 8400 Winterthur
052 234 80 40 · ts-eulach@veso.ch

VESO · Tagesstätte Gutschick
Sportparkweg 6 · 8400 Winterthur
052 234 80 45 · ts-gutschick@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Gutschick
Sportparkweg 6 · 8400 Winterthur
052 234 80 60 · wg-gutschick@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Im Lind
Brauerstrasse 40 · 8400 Winterthur
052 213 21 91 · wg-lind@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Sunnehus
Tösstalstrasse 48 · 8400 Winterthur
052 212 86 95 · wg-sunnehus@veso.ch

VESO · Wohngemeinschaft Wolfensberg
Wolfensbergstrasse 6 · 8400 Winterthur

VESO · Wohnen für Mutter und Kind
Gertrudstrasse 24 · 8400 Winterthur
052 234 80 50 · mutter-kind@veso.ch

veso.ch